

## Review des GFA Berichts zur GFA „Marktplatz Schirmitzbühel“ (nach Mekel, 2014)

GFA-Bericht	Gesundheitsfolgenabschätzung (GFA) zur Neugestaltung eines öffentlichen Platzes in der Siedlung Schirmitzbühel in Kapfenberg
Reviewer	Bianca Neuhold BSc, MSc
Reviewdatum	22./23..09.2015
Benotung	<p><b>Gesamtnote: A</b></p> <p><b>Begründung:</b></p> <p>Diese GFA auf Projektebene wurde transparent und nachvollziehbar als Bericht dargestellt. Der Bericht weist einen roten Faden auf und enthält die wesentlichsten Daten und Informationen bezüglich Rahmenbedingungen, Methodik der GFA, Planungsvarianten und Bewertungsprozedere. Die Handlungsempfehlungen wurden in einem extra Kapitel auf Basis der vorangegangenen Ergebnisse dargestellt. Obwohl einige Beschreibungen an Detail und Struktur weiteres Potential aufweisen, ist der Bericht sehr ansprechend und leserfreundlich gestaltet. Besonders positiv zu bewerten sind die verständliche Beschreibung der durchgeführten GFA und die Länge des Berichts.</p>
Review Methode	<p>Der vorliegende Review zur GFA Neugestaltung eines öffentlichen Platzes in der Siedlung Schirmitzbühel in Kapfenberg basiert auf der Vorlage von Dr. Odile Mekel, die im Rahmen der GFA zu Ganztagschule einen Review dazu durchführte. Hierbei wurde das Review package for Health Impact Assessment reports of development projects<sup>1</sup> in die deutsche Sprache übersetzt.</p> <p>Bei der Reviewbewertung wurde nach dem Bewertungsschema vom Review der GFA Ganztagschule vorgegangen. Nach Lesen des GFA-Berichts hat die Reviewerin (BN) folgende Bewertungsschritte angewandt um zu einer Gesamtbewertung zukommen:</p> <p>a. Bewertung der einzelnen Unterkategorien zur Bewertung der Kategorien  b. Bewertung der einzelnen Kategorien zur Bewertung der Reviewbereiche  c. Bewertung der einzelnen Reviewbereiche zur Gesamtbewertung der GFA</p> <p>Notenskala:</p> <p>A Benötige Aufgaben gut durchgeführt, keine wichtigen Aufgaben ( -bereiche) unvollständig, nur geringfügige Auslassungen/Irrtümer und Unzulänglichkeiten  B Kann als befriedigend betrachtet werden trotz Auslassungen/Irrtümer und Unzulänglichkeiten.</p>

<sup>1</sup> Fredsgaard, M.W., Cave, B. and Bond, A.: A review package for Health Impact Assessment reports of development projects. 2009. Ben Cave Associates Ltd.

	<p>C Teile sind adressiert, aber müssen im Ganzen durch Auslassungen/Irrtümer und Unzulänglichkeiten als nicht zufriedenstellend eingestuft werden.</p> <p>D Nicht befriedigend, erhebliche Auslassungen/Irrtümer und Unzulänglichkeiten, einige Aufgaben sind mangelhaft ausgeführt oder nicht adressiert.</p> <p>- Keine Bewertung abgegeben: Es gibt einige Situationen, wo ein Kriterium nicht anwendbar ist oder die Reviewerin keine nachvollziehbare Bewertung abgeben konnte.</p>
--	---

## Reviewbereich 1: Kontext

Bewertung

1 Kontext <sup>1</sup>	
1.1 Grundlage und politischer Handlungsrahmen	A
1.1.1 Der Bericht sollte die physikalischen Merkmale <sup>2</sup> des Projektstandorts <sup>3</sup> und dessen Umgebung beschreiben.	A
1.1.2 Der Bericht sollte die derzeitige Nutzung des Projektstandorts und dessen Umgebung beschreiben. <sup>4</sup>	A
1.1.3 Der Bericht sollte den politischen Zusammenhang beschreiben und angeben, ob das Projekt mit maßgeblichen Strategien <sup>5</sup> übereinstimmt, sodass das Wohlbefinden und die Gesundheit der Bevölkerung geschützt und gefördert werden kann. Außerdem sollten Strategien zur Reduzierung von gesundheitlichen Ungleichheiten berücksichtigt werden.	-
1.2 Beschreibung des Projekts	A
1.2.1 Die Projektziele und deren Vorgaben sollten angegeben sein und die wesentlichen Durchführungsmerkmale des Projekts sollten beschrieben sein. <sup>6</sup>	A
1.2.2 Die voraussichtliche Laufzeit der Bauphase und der Betriebsphase sollte erwähnt sein, und wenn relevant die Stilllegungsphase.	A
1.2.3 Die Beziehung des Projekts zu anderen Vorhaben sollte erläutert sein.	-
1.3 Raum- und Bevölkerungsprofil	A
1.3.1 Das Raum- und Bevölkerungsprofil sollte eine Informationsgrundlage darstellen, damit die Anforderungen an Versorgungsstrukturen, Gesundheitsverbesserung und Prävention bewertet werden können.	A
1.3.2 Das Profil sollte vulnerable Bevölkerungsgruppen identifizieren. Das Profil sollte, wenn möglich, gesundheitliche Ungleichheiten zwischen Bevölkerungsgruppen beschreiben. Des Weiteren sollten breitere Einflussfaktoren auf Gesundheit mit einbezogen werden. <sup>7</sup>	B
1.3.3 Die Informationen im Profil sollten genaue Angaben zum Zeitraum, zur geographischen Lage und betrachteten Bevölkerungsgruppe bereitstellen. Außerdem sollte der Bezug zum vorgeschlagenen Projekt hergestellt werden. <sup>8</sup>	A
<b>Gesamtnote Kontext</b>	<b>A</b>

<sup>1</sup> Wenn die GFA in Verbindung mit einer Umweltverträglichkeitsprüfung oder anderen Studien erstellt wird, können Teile dieser Beschreibung aus diesen Studien übernommen werden.

<sup>2</sup> Die physikalischen Merkmale können folgende Aspekte beinhalten: die Lage, Gestaltung, die Größe und der Flächenverbrauch während der Bau- und Betriebsphase. Präsentationen, Pläne oder Karten wären für diesen Verwendungszweck vorteilhaft. Graphische Materialien sollten ohne Verweise auf (Fach-) Kenntnisse einfach zu verstehen sein.

<sup>3</sup> Dieser Leitfaden verwendet den Begriff Projekt unter der Bedeutung „Durchführung von Bauarbeiten oder anderen Installationen oder anderen Interventionen in der natürlichen Umgebung oder Landschaft, inklusiv Vorhaben, die an der Gewinnung von mineralischen Rohstoffen beteiligt sind (30;46).

<sup>4</sup> Deutet die Standortbeschreibung darauf hin, dass der Standort des Projektes oder die Umgebung genutzt wurde, entweder offiziell oder inoffiziell? Und wenn, von wem?

<sup>5</sup> Die Strategien können lokale, regionale, nationale oder internationale Strategien sein oder ressort-spezifisch.

<sup>6</sup> Sind die Null-Optionen und andere Alternativen vom Projekt beschrieben? Sind im Bericht auch die primären gesundheitlichen Vor- und Nachteile des Vorschlages und der Alternativen beschrieben? Wenn keine Alternativen bewertet worden sind, sollte dies erwähnt sein.

<sup>7</sup> Die Gesundheit der Menschen wird durch deren Lebensumstände beeinflusst. Gesundheitsfaktoren werden durch persönliche, soziale, kulturelle, ökonomische und umweltbezogene Umstände beeinflusst, welche sich auf den Gesundheitsstatus der Einzelnen oder der Bevölkerung beziehen.

<sup>8</sup> Beinhaltet das Profil Angaben zu Zukunftsprognosen der Bevölkerung?

## Reviewbereich 2: Management

Bewertung

2 Management	
2.1 Identifizierung und Vorhersage von gesundheitlichen Folgen	A
2.1.1 Der Bericht sollte die Screening- und Scopingphase von GFA und die angewandte Methodik in der jeweiligen Phase beschreiben. <sup>9</sup>	A
2.1.2 Eine Beschreibung, wie quantitative Evidenz erfasst und analysiert wird (wo es angebracht ist), sollte vorhanden sein. Außerdem sollte die Relevanz dieser Evidenz für die GFA gerechtfertigt sein. <sup>10</sup>	A
2.1.3 Eine Beschreibung, wie qualitative Evidenz erfasst und analysiert wird (wo es angebracht ist), sollte vorhanden sein. Außerdem sollte die Relevanz dieser Evidenz für die GFA gerechtfertigt sein. <sup>10</sup>	A
2.2 Prozess/Steuerung	A
2.2.1 Der Steuerungsprozess der GFA sollte beschrieben sein. <sup>11</sup>	A
2.2.2 Die Aufgabenstellung der GFA sollte transparent vermittelt werden und der geographische, zeitliche und bevölkerungsbezogene Umfang der GFA sollte explizit dargestellt werden.	A
2.2.3 Alle Einschränkungen, die in der Vorbereitung der GFA auftreten können, sollten erklärt werden. <sup>12</sup>	A
2.3 Partizipation/Beteiligung	B
2.3.1 Der Bericht sollte relevante Betroffenenengruppen identifizieren, welche in die GFA involviert sind. Dazu gehören auch Organisationen für Gesundheitsförderung und Gesundheitsschutz.	A
2.3.2 Der Bericht sollte vulnerable Bevölkerungsgruppen, die an der GFA beteiligt sind, identifizieren. <sup>13</sup>	B
2.3.3 Der Bericht sollte die Beteiligungsstrategie von der GFA beschreiben. <sup>14</sup>	B
<b>Gesamtnote Management</b>	<b>A</b>

<sup>9</sup> Für Screening (Sichtung) werden häufig Checklisten als Methoden eingesetzt. Die Scopingphase (Planungsphase) bezieht sich oft auf Beratung, Workshops, Matrizen, spezielle Checklisten, Literaturanalyse, Expertenberatungsgruppen, etc. Gelegentlich ist der Umfang von GFA durch den GFA-Auftraggeber vorbestimmt. Rechtfertigen die Autoren die Verwendung bestimmter Methoden?

<sup>10</sup> Ist die Verwendung von statistischen Methoden ausreichend begründet?

<sup>11</sup> Wurde die GFA von einer Steuerungsgruppe begleitet und geprüft? Wer waren die Mitglieder in der Steuerungsgruppe? Welche Organisation hat Eigentumsrecht und Schlussverantwortung für den Bericht und dessen Ergebnisse? Wurde die Beziehung des Auftraggebers zu dem GFA-Prozess, einschließlich der Entwicklung der Ergebnisse und der Berichterstattung, deutlich hervorgehoben?

<sup>12</sup> Dies könnte Einschränkungen in der Methodik oder in der Verfügbarkeit der Evidenz beinhalten. Beispiele hierfür wären: Zeit, Ressourcen, Verfügbarkeit der Daten, Mitwirkung von Schlüsselpersonen und Interessengruppen. Auch Einschränkungen im Ausmaß der GFA könnten beschrieben werden.

<sup>13</sup> Beschreibt der Bericht, wie Betroffene identifiziert wurden? Und wurden Schlüsselpersonen als Interessenvertreter ausgewählt?

<sup>14</sup> Beschreibt der Bericht, wie Betroffene, Schlüsselpersonen und andere Betroffenenengruppen und Einwohner beteiligt waren? Es könnten Gründe vorliegen, warum bestimmte Bürger nicht konsultiert wurden oder partizipieren konnten. Wenn diese vorliegen, sind die Gründe aufgeführt und ausreichend erklärt? Erklärt der Bericht die Methodik der Partizipation und deren Zeitablauf, z.B. sind Flugblätter, Meetings, Interviews, etc. benutzt worden? Und erklärt der Bericht, in welcher Phase und für welche Betroffenenengruppen diese bereitgestellt wurden?

## Reviewbereich 3: Assessment

Bewertung

3 Assessment		
3.1 Beschreibung der gesundheitlichen Auswirkungen		A
3.1.1	Die potenziellen positiven und negativen gesundheitlichen Auswirkungen vom Projekt sollten identifiziert und systematisch dargestellt werden. <sup>15</sup>	A
3.1.2	Bei der Identifizierung von potenziellen Auswirkungen auf die Gesundheit sollten die Gesundheitsdeterminanten wie sozioökonomische, umweltbezogene und psychosoziale Faktoren betrachtet werden.	A
3.1.3	Die kausale Wirkungskette bis zu gesundheitlichen Auswirkungen soll unter Einbeziehung der Evidenzgüte beschrieben werden. <sup>16</sup>	-
3.2 Risikoschätzung		A
3.2.1	Die Art der potenziellen gesundheitlichen Auswirkungen sollte detailliert dargestellt und beschrieben werden. <sup>17</sup>	A
3.2.2	Die Ergebnisse der Einschätzungen sollten begleitend mit einer Stellungnahme über das Niveau der Gewissheit oder Ungewissheit zusammen mit den Vorhersagen zu gesundheitlichen Auswirkungen einhergehen.	B
3.2.3	Der Bericht sollte die verwendeten Richt-, Grenz-, und Orientierungswerte sowie weitere Schwellenwerte zur Beurteilung der Bedeutung der identifizierten gesundheitlichen Auswirkungen aufführen und deren Einsatz begründen.	-
3.3 Analyse der Verteilung von Auswirkungen		A
3.3.1	Die betroffene Bevölkerung sollte deutlich herausgestellt werden.	A
3.3.2	Ungleichheiten in der Verteilung der vorausgesagten gesundheitlichen Auswirkungen sollten untersucht werden. Außerdem sollten die Auswirkungen dieser Ungleichheiten angegeben werden. <sup>18</sup>	A
3.3.3	Gesundheitliche Auswirkungen sollten auf Basis des Bevölkerungsprofils geprüft werden. <sup>19</sup>	B
<b>Gesamtnote Assessment</b>		<b>A</b>

<sup>15</sup> Werden kurzfristige, langfristige (sind die Zeiträume definiert?), direkte und indirekte Auswirkungen auf die Gesundheit und das Wohlbefinden identifiziert und berücksichtigt?

<sup>16</sup> Die potenziellen gesundheitlichen Auswirkungen können in Diagrammen präsentiert werden. Die Diagramme sollten den ursächlichen Verlauf und Veränderungen in den intermediären Faktoren, die durch das Projekt die Bevölkerungsgesundheit beeinflussen können, darstellen oder beschreiben.

<sup>17</sup> Werden die Schwere der Auswirkung/Exposition (Intensität, Umkehrbarkeit, und Auswirkung auf vulnerable Bevölkerungsgruppen), das Ausmaß der Auswirkung (Anzahl der exponierten Menschen und die Dauer der Auswirkung/Exposition) und die Wichtigkeit (politisch und ethisch) betrachtet? Wurden die gesundheitlichen Auswirkungen jeder Alternative bewertet? Gelegentlich werden gesundheitliche Auswirkungen in eine Rangfolge eingestuft und priorisiert, bevor Empfehlungen ausgesprochen werden. Wenn dies der Fall ist, wurden Kriterien für diese Einstufung und Priorisierung von gesundheitlichen Auswirkungen dargestellt?

<sup>18</sup> Wie ist die Definition von Ungleichheiten in diesem Bericht? Ungleichheiten können zwischen sozialen Gruppen auftreten und können unterschiedlich gemessen werden, wie z.B. durch geographische oder soziale Lage oder bevölkerungsbezogene Aspekte (Ethnizität, Geschlecht, Sexualität, etc.).

<sup>19</sup> Das Bevölkerungsprofil sollte eine Bestimmung erlauben, ob die Auswirkungen eine höhere Prävalenz unter bestimmten vulnerablen oder Altersgruppen herbeiführen.

Reviewbereich 4: Bericht

Bewertung

4 Berichterstattung	
4.1 Diskussion der Ergebnisse	A
4.1.1 Der Bericht sollte beschreiben, inwieweit das verwendete Partizipations- oder Beteiligungskonzept Einfluss auf die GFA hat (bezogen auf Ergebnisse, Schlussfolgerung oder Vorgehensweise).	B
4.1.2 Der Bericht sollte die Auswirkung des Vorhabens und einer beliebigen Alternative auf Gesundheit und Wohlbefinden der Bevölkerung beschreiben.	A
4.1.3 Jede Schlussfolgerung sollte begründet sein, insbesondere wenn einer gewissen Evidenz eine größere Gewichtung beigemessen wurde.	A
4.2 Empfehlungen	B
4.2.1 Es sollte eine Liste mit Empfehlungen vorhanden sein, um das Management von gesundheitlichen Auswirkungen und die Verbesserung von positiven gesundheitlichen Auswirkungen zu erleichtern und zu fördern. <sup>20</sup>	A
4.2.2 Der Grad des Engagements vom Projektbefürworter bei der Herleitung von Empfehlungen und Minimierungsmaßnahmen sollte erwähnt werden.	B
4.2.3 Es sollte ein Plan existieren, welcher die zukünftigen gesundheitlichen Auswirkungen durch relevante Indikatoren überwacht. Außerdem sollte ein Evaluationsprozess vorgeschlagen werden.	C
4.3 Kommunikation und Aufbau	A
4.3.1 Informationen sollten in logische Abschnitte und Kapitel unterteilt werden. Die Darstellung wichtiger Daten sollte im Inhaltsverzeichnis oder einer ausgewiesenen Tabelle aufgeführt werden.	A
4.3.2 Es sollte eine Kurzfassung der wesentlichen Ergebnisse und Schlussfolgerungen aus der Studie aufgenommen sein. Technische Begriffe, Datenübersichten und detaillierte wissenschaftliche Erklärungsansätze sollten in der Kurzfassung vermieden werden. <sup>21</sup>	A
4.3.3 Jegliche Evidenz und alle Datenquellen sollten klar referenziert werden.	A
<b>Gesamtnote Bericht</b>	<b>A</b>

<sup>20</sup> Decken die Empfehlungen die Bau-, Betriebs-, und wo angemessen die Stilllegungsphasen auf kurzfristiger, mittelfristiger und langfristiger Ebene (und sind diese Zeiträume näher definiert)? Einige GFAs beinhalten Empfehlungen in Managementplänen, listen die Rollen und Verantwortungen von Interessenvertretern auf und stellen einen Zeitplan für die Tätigkeiten zur Verfügung. Wird bei den Empfehlungen ein Bezug zu Ergebnissen anderer relevanter Studien (z.B. Umweltverträglichkeitsprüfung) hergestellt?

<sup>21</sup> Deckt die Kurzfassung alle Eckpunkte ab, die in dem GFA-Bericht diskutiert wurden? Enthält die Kurzfassung zumindest eine Kurzbeschreibung des Projekts und der potenziell betroffenen Bevölkerung, eine Beschreibung der wichtigsten positiven und negativen gesundheitlichen Auswirkungen; eine Beschreibung der Auswirkung des Projekts auf Gleichheit (*equality*) und eine Darstellung der Hauptempfehlungen und Minimierungsmaßnahmen, welche von dem oder der Entwickler/in vorzunehmen sind? Des Weiteren sollten die Grundzüge vom empfohlenen Gesundheitsmanagementplan sowie zu Monitoring und Evaluation aufgeführt sein. Ist eine kurze Erklärung der Methodik der Datensammlung inkl. einer Unsicherheitsanalyse enthalten?

## **Detaillierte Begründung und Bewertung:**

### **Gesamtbewertung/-note: A**

#### **Begründung:**

Diese kompakte GFA auf Projektebene wurde transparent und nachvollziehbar als Bericht dargestellt. Der Bericht weist einen roten Faden auf und enthält die wesentlichsten Daten und Informationen bezüglich Rahmenbedingungen, Methodik der GFA, Planungsvarianten und Bewertungsprozedere. Die Handlungsempfehlungen wurden in einem extra Kapitel auf Basis der vorangegangenen Ergebnisse dargestellt. Obwohl einige Beschreibungen an Detail und Struktur weiteres Potential aufweisen sowie Limitationen der GFA zur besseren Beurteilung der GFA hilfreich gewesen wären, ist der Bericht sehr ansprechend und leserfreundlich gestaltet. Besonders positiv zu bewerten sind die verständliche Beschreibung der durchgeführten GFA und die Länge des Berichts.

#### **Kontext:**

##### **Grundlage und Rahmenbedingungen**

Die Umgebungsfaktoren des Marktplatzes Schirmitzbühel wurden im Bericht detailliert beschrieben. Es wird zudem ein guter Überblick über die derzeitige Nutzung des Platzes gegeben. Der Projektstandort wird mittels Grafiken und Fotos verständlich im Bericht dargestellt, sodass LeserInnen sich ein gutes Bild über den Ist-Stand des Projektes machen können. Zur besseren Übersicht wäre die Beschreibung des "Vorhabens zu Beginn des Planungsprozesses" vor dem Punkt „Bevölkerungsprofil“ besser platziert gewesen.

##### **Beschreibung des Projekts**

Es wurden sowohl die Ziele der Neugestaltung des Marktplatzes Schirmitzbühel als auch die Ziele der vorliegenden Gesundheitsfolgenabschätzung beschrieben. Darüber hinaus wurden in der GFA zwei Szenarien miteinander verglichen, nämlich das Ausgangsszenario (bestehende Situation) und die Neugestaltung des Marktplatzes Schirmitzbühel. Es wurde primär auf die gesundheitlichen Auswirkungen bei Neugestaltung des öffentlichen Platzes Schirmitzbühel eingegangen. Gesundheitliche Auswirkungen der Nullvariante wurden im Bericht nicht adressiert. Ebenfalls wurde die Methodik der GFA erklärt. Eine explizite Auflistung oder Hervorhebung der Beteiligungsmethoden sowie die Darstellung des zeitlichen Ablaufs der GFA würden einen detaillierteren Überblick schaffen.

##### **Raum- und Bevölkerungsprofil**

Die Raumanalyse wurde durch die detaillierte Beschreibung der Umgebungsfaktoren und der Ausgangssituation abgedeckt. Das Bevölkerungsprofil beinhaltet wichtige Daten zur Anzahl der BewohnerInnen in der Siedlung Schirmitzbühel. Zudem wurden Daten zu Alter und Geschlecht transparent dargestellt und versucht auf Landes- Bezirks-Stadt und Siedlungsebene zu vergleichen. Für eine detailliertere Betrachtung der soziodemografischen

Situation am Projektstandort, hätten noch Informationen zu Haushaltsgröße, höchste abgeschlossene Ausbildung, und Erwerbstätigkeit miteinbezogen werden können.

### **Management:**

Identifizierung und Vorhersage gesundheitlicher Folgen

Die Methodik der Screening- und Scopingphase wurden beschrieben. Im Rahmen dieser zwei Phasen wurden im Bericht die Identifikation und Fokussierung relevanter Gesundheitsdeterminanten, die durch das Projekt beeinflusst werden, nicht explizit dargestellt. Dies wäre zur Spezifizierung der GFA hilfreich gewesen. Im Anhang B wurde jedoch eine Auflistung wichtiger Determinanten im Rahmen der Bewertung getätigt. Literatur wurde durch das internationale GFA Plattform „HIA Connect“ recherchiert. Die Methodik der Beteiligungsformen werden sowohl in Kapitel 4.4 beschrieben als auch im Ergebnisteil dargestellt. Zur besseren Lesbarkeit wäre hier eine Trennung der Inhalte wünschenswert gewesen.

Prozess/Steuerung

Das Steuerungsgremium (GFA Projektteam) und deren Funktionen wurden schriftlich als auch in einer Tabelle klar dargestellt. Der gesamte Ablauf der GFA wurde in Kapitel 4.4. nach den GFA-Phasen aufgelistet und beschrieben. Darüber hinaus wurde darauf hingewiesen, dass die letzte Phase im systematischen GFA-Ablauf - Monitoring und Evaluierung –erst nach Fertigstellung dieses Berichtes stattfinden wird und daher nicht Teil des Berichtes ist.

Partizipation/Beteiligung

Im Rahmen der GFA wurden VertreterInnen relevanter Institutionen in Form des Steuerungsgremiums (Planungsworkshop, Bewertungsworkshop, Workshop zu Handlungsempfehlungen) einbezogen, mit VertreterInnen unterschiedlicher Fachgebiete im Rahmen eines ExpertInnenworkshops gearbeitet, eine Fokusgruppe mit beruflich und ehrenamtlich tätigen Personen in Schirmitzbühel durchgeführt und BewohnerInnen der Siedlung Schmirnitzbühel an einem Workshop beteiligt. Darüber hinaus konnten das Steuerungsgremium, TeilnehmerInnen des ExpertInnenworkshops und die nationale GFA-Fachstelle Rückmeldungen zum Bericht abgeben. Im Sinne der Zielsetzung der GFA, einen Fokus auf Beteiligung der betroffenen Bevölkerung zu legen und lokale Gegebenheiten intensiver zu bedenken, wäre ein Konzept zur dessen Beteiligung hilfreich gewesen. Auch der Einbezug der BewohnerInnen im Bewertungsworkshop sowie im Empfehlungsworkshop hätten stärker Berücksichtigung finden können. Zudem kommt nicht klar zum Vorschein auf welche Art und Weise Fokusgruppenmitglieder identifiziert und ausgewählt wurden.

### **Assessment:**

Beschreibung der gesundheitlichen Auswirkungen

Im Ergebnisteil werden die Zusammenhänge zwischen der Gestaltung öffentlicher Plätze und der Gesundheit der Bevölkerung allgemein, als auch speziell auf das Projektvorhaben bezogen, beschrieben. Dabei wird transparent gemacht, dass sich Studien schwer auf das Projektvorhaben übertragen lassen. Herausgestrichen werden die Ergebnisse des



Beteiligungsworkshops. Im Sinne der Vollständigkeit wären auch Ergebnisse aus dem ExpertInnenworkshop für den/der LeserIn interessant gewesen. Sehr übersichtlich dargestellt sind die Tabellen der Priorisierung der möglichen Gestaltungselemente für die Neugestaltung des Platzes und die Nutzungsvarianten des Kiosks sowie die Grafiken zu den Planungsvarianten. Die Bewertung der Einflussfaktoren auf die Gesundheit, die durch das Projekt entstehen, wird in einer Bewertungsmatrix übersichtlich dargestellt. Es wurde eine Legende mit Definitionen unter der Matrix angeführt, in der jedoch relevante Begriffe, wie „Wirkdauer“ nicht näher definiert werden. Die Definition der Begriffe würde die Verständlichkeit der Matrix für den/der LeserIn wesentlich erhöhen. Ob eine kausale Wirkungskette bezüglich den gesundheitlichen Auswirkungen beschrieben hätte werden können, kann die Reviewerin nicht einschätzen und nimmt die Bewertung dieser Unterkategorie nicht vor.

### Risikoeinschätzung

Die Art der potentiellen Gesundheitsauswirkungen wurde transparent in der Bewertungstabelle dargestellt. In dieser GFA wurde keine quantitative Risikoeinschätzung durchgeführt. Aufgrund des Themas, der Art und Umfang dieser GFA, scheint dies auch nicht notwendig gewesen zu sein. Eine detailliertere Beschreibung der gesundheitlichen Auswirkungen bezüglich des Projektes, beispielsweise differenziert nach Informationsquellen, wäre zusätzlich zur Bewertungsmatrix hilfreich gewesen. Wie eine optimale Risikoeinschätzung bei einer GFA dieser Art aussehen kann, kann die Reviewerin zu diesem Zeitpunkt noch nicht einschätzen und nimmt die Bewertung dieser Unterkategorie nicht vor.

### Analyse der Verteilung der Auswirkungen

Da der Fokus dieser GFA speziell auf ein Siedlungsgebiet liegt, wird hier bereits von einer spezifischen Bevölkerungsgruppe ausgegangen. Im Bericht wird Bezug genommen auf ältere Personen, Personen mit eingeschränkter Mobilität, direkte AnrainerInnen, WegbenutzerInnen, TeilnehmerInnen am AktivTreff, Gewerbetreibende, KlientInnen der Lebenshilfe und Eltern mit Kleinkinder. Speziell auf gesundheitliche Ungleichheiten wurde nicht explizit im Bericht darauf eingegangen.

### **Bericht:**

#### Diskussion der Ergebnisse

Die Ergebnisse der GFA ergeben sich aus der Analyse der verfügbaren Evidenz und werden schriftlich als auch grafisch dargestellt. Es wurde im Bericht auf keine Gewichtung der Evidenzen eingegangen, somit schlussfolgert die Reviewerin daraus, dass alle Quellen gleichwertig bei der Analyse der Ergebnisse betrachtet wurden. Eine Information zur Gewichtung der Evidenz wäre hilfreich gewesen.

## Empfehlungen

Es wurden Handlungsempfehlungen zur Neugestaltung des öffentlichen Platzes sowie zur Nutzung des Kiosks beschrieben. Darüber hinaus wurden zusätzliche Handlungsempfehlungen formuliert, die über das konkrete Bauvorhaben hinausgehen. Einige Empfehlungen beinhalten zusätzliche methodische Komponenten. Zur besseren Abgrenzung dieser Teile sollte dies übersichtlicher gestaltet und daher im Methodenteil beschrieben werden.

Die Vorgangsweise zu Monitoring und Evaluierung war zum Zeitpunkt des Abschlusses des GFA-Berichtes noch nicht geklärt und wurde daher nicht beschrieben. Im Bericht wäre eine Empfehlung zu Monitoring oder Evaluation jedoch auch passend gewesen.

### Kommunikation und Aufbau:

Der GFA Bericht weist einen roten Faden auf und ist übersichtlich gestaltet. Die Anhänge sind im Inhaltsverzeichnis sichtbar und nachvollziehbar bezeichnet. Eine Kurzfassung am Anfang des Berichtes gibt eine Zusammenfassung über das Projekt.

### Quellen:

Antes, G. (2014). Bericht Gesundheitsfolgenabschätzung (GFA) zur Neugestaltung eines öffentlichen Platzes in der Siedlung Schirmitzbühel in Kapfenberg. Downloadbar unter: <http://hia.goeg.at/Downloads/beispiele/GFA%20Marktplatz%20Schirmitzb%C3%BChel%20Bericht%20Antes%202014.pdf> [Stand: 23.09.2015]

Mekel, O. (2014). Review: Gesundheitsfolgenabschätzung zur Ganztagschule. Downloadbar unter: [http://www.ifgp.at/files/Begutachtung\\_Endbericht\\_GFA\\_GTS.pdf](http://www.ifgp.at/files/Begutachtung_Endbericht_GFA_GTS.pdf) [Stand: 23.09.2015].